



© David Schreyer

VS Graz-Neuhart

An der westlichen Stadteinfahrtsstraße von Graz wurde eine bestehende Schule aus den 1940er-Jahren erweitert. Die eingeschossige Bestandsschule – ein linear strukturierter und mäandrierender Baukörper mit markantem Steildach – wurde um eine flächige Struktur ergänzt. Eine zweigeschossige Erweiterung mit begrüntem Innenhof im Zentrum, wird straßenseitig gesetzt und schließt am Bestand unter seiner Traufe an.

Für einen neuen Zugang mit Schulplatz wird die Südostecke des Bestands „aufgebrochen“ und ein tiefes Vordach eingespannt. Ein offenes Erdgeschoss schafft einen fließenden Innenraum mit starkem Außenraumbezug und verzahnt sich gleichzeitig mit der Erschließung des Bestands.

Über den begrünten „Lesehof“ wird der tiefe Baukörper belichtet und schafft ein Mikroklima im „Herzen“ der Schule. Während ebenerdig alle öffentlichen Bereiche angeordnet sind, werden zwei Lerncluster mit je vier Klassen im Obergeschoss um den Innenhof gruppiert. Jede Klasse kann individuell mit der offenen Lernlandschaft verbunden werden und unterstützt somit das individuelle Lernen.

Außenräume mit unterschiedlichen Freiraumqualitäten umgeben den neuen Schulkomplex. Im Osten werden PKW-Flächen rückgebaut und der Schulpark erweitert. Der Neue Schulplatz im Süden zieht sich tief in das Grundstück und definiert einen geschützten Bereich mit Aufenthaltsqualität an der Kapellenstraße. Ein überdachter Umgang im Norden und Westen bildet einen baulichen Sonnenschutz wie auch eine witterungsgeschützte Zwischenzone zum Freigelände. Im Westen grenzt der Freibereich der Schule direkt an die Ganztagsschul-Räumlichkeiten und den Speisesaal an.

Einfache und natürliche Materialien und Oberflächen werden für den Außen- und Innenraum verwendet. Die Außenfassade wird bestimmt von einer hinterlüfteten, grün lasierten Holzfassade. Ein Wechselspiel unterschiedlicher vertikaler Holzschalungen – Glatt- und Stulpschalung – unterstreicht die horizontale Schichtung der Erweiterung. Innenwandscheiben in Sichtbeton mit vertikaler Holzstruktur zeigen die statische Struktur des Gebäudes. Geschliffener Estrich, Eschenparkett in Fischgrätverlegung, Akustikdecken aus Tannenholzlatten und Holzwoleplatten schaffen mit Möbeln aus Lärche ein angenehmes Raumklima für die Schüler. (Text: Architekten, bearbeitet)

Volksschule Graz-Neuhart

Kapellenstraße 100
8053 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
dreipius Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadt Graz

TRAGWERKSPLANUNG
Wolfgang Rauch

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Baukoord DI Eigner GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Green4Cities

FERTIGSTELLUNG
2021

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
22. August 2022



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Volksschule Graz-Neuhart

DATENBLATT

Architektur: dreipius Architekten (Thomas Heil, Stephan Hoinkes)

Bauherrschaft: Stadt Graz

Tragwerksplanung: Wolfgang Rauch

Landschaftsarchitektur: Green4Cities

örtliche Bauaufsicht: Baukoord DI Eigner GmbH

Fotografie: David Schreyer

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 01/2018 - 05/2018

Planung: 08/2018

Ausführung: 03/2020 - 08/2021

Grundstücksfläche: 11.047 m²

Bruttogeschossfläche: 6.704 m²

Nutzfläche: 4.571 m²

Bebaute Fläche: 3.627 m²

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme, Photovoltaik

Materialwahl: Stahlbeton

AUSZEICHNUNGEN

GerambRose 2022, Preisträger

WEITERE TEXTE

Jurytext GerambRose 2022, newroom, Samstag, 22. Oktober 2022



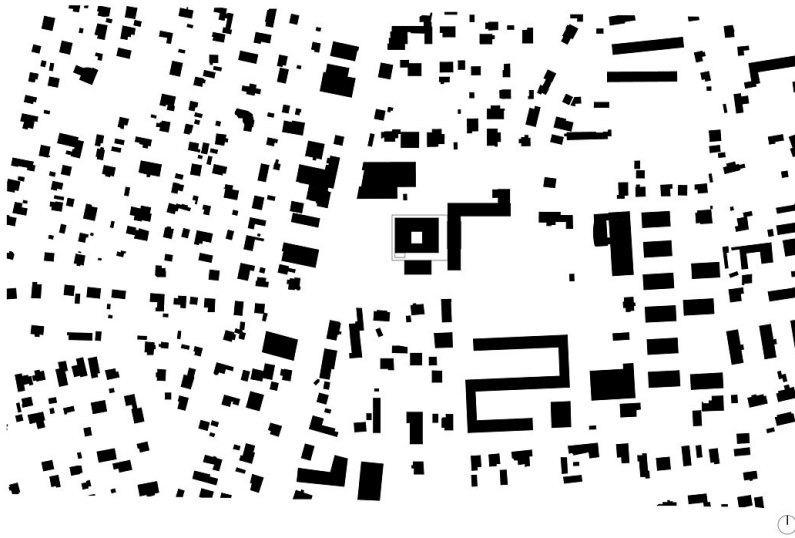
© David Schreyer



© David Schreyer

Struktur | 1:2000

Volksschule Graz-Neuhart



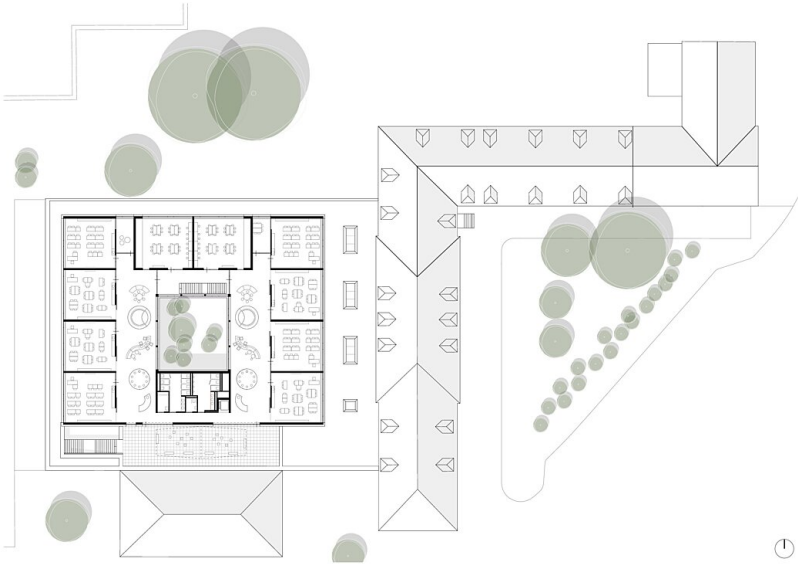
Strukturplan

Grundriss Erdgeschoss | 1:333



Grundriss EG

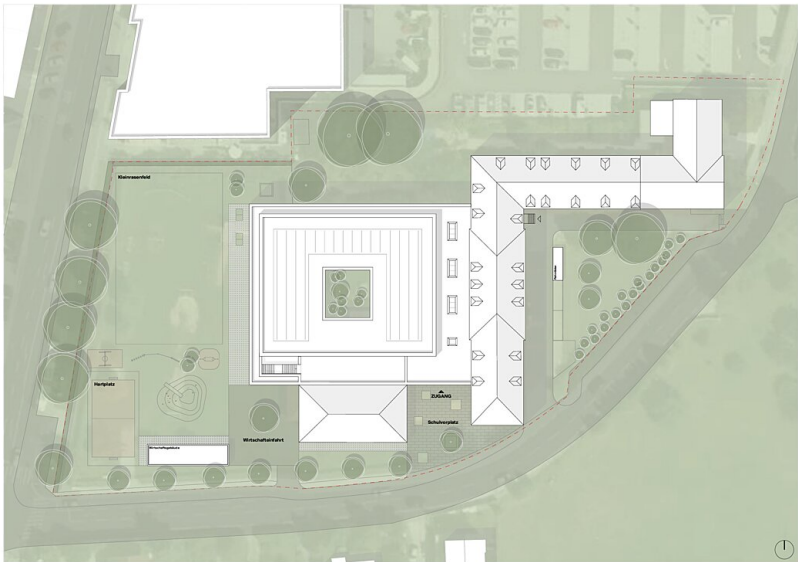
Grundriss Obergeschoss | 1:333



Volksschule Graz-Neuhart

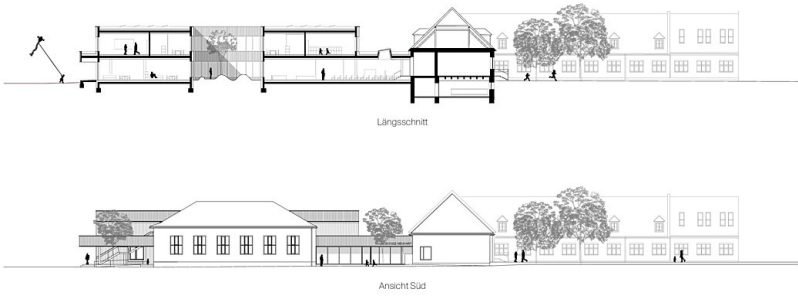
Grundriss OG

Aussenanlagen | 1:500



Aussenanlagen

Volksschule Graz-Neuhart

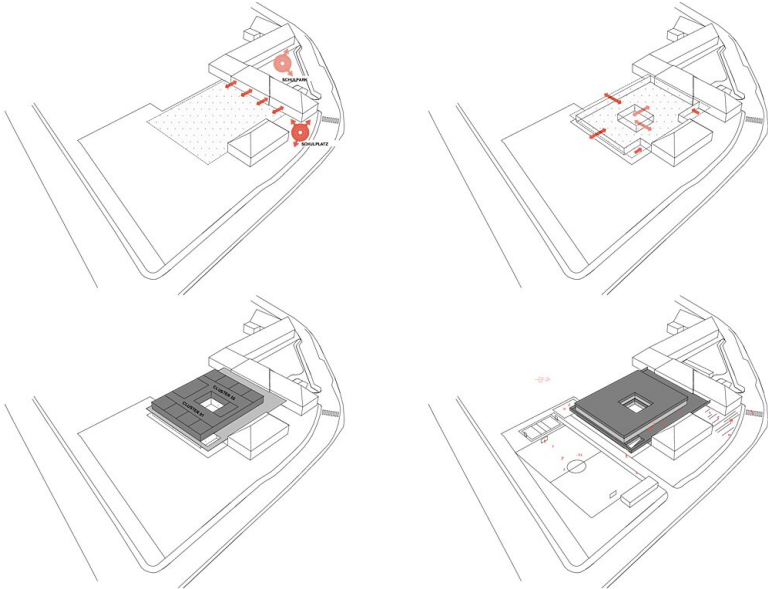


Schnitt, Ansicht Süd



Ansichten West, Nord

Wettbewerb Diagramm



Volksschule Graz-Neuhart

Diagramme